

**K4.A.01 Kulturkommission**

**2988-2016**

**Kulturkommission**

Beantwortung Interpellation

Stephan Wittwer (SVP), Mitglied des Gemeinderates, und 11 Mitunterzeichnende haben am 12. April 2016 folgende Interpellation eingereicht:

*"Die Kulturkommission ist eine vorberatende Kommission des Stadtrates und des Stadtpräsidenten für kulturelle und künstlerische Fragen. Sie fördert das Kulturleben der Stadt, koordiniert die kulturellen Veranstaltungen und stellt dem Stadtrat Antrag über deren finanzielle Unterstützung. Für Veranstaltungen der Kulturkommission steht der Gemeinderatssaal zur Verfügung, in der Vergangenheit musste ich öfters feststellen, dass Vereine, Gruppierungen und andere Institutionen nicht mit gleichen Elten behandelt werden. So darf ein Seniorenrat mit Anlässen den Gemeinderatssaal benutzen, obwohl kaum 20 Personen daran teilnehmen. Andere öffentliche Anlässe wo 100 - 200 Personen erwartet werden, haben nicht einmal Zugang zum Gemeinderatssaal. Diese Ungleichheit veranlasste mich, diese Interpellation einzureichen.*

*Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:*

- 1. Wer entscheidet abschliessend, welcher Anlass eine Veranstaltung der Kulturkommission ist und somit Gastrecht im Gemeinderatssaal genießt?*
- 2. Was gibt es für Gründe, dass ein Hauseigentümergebiet (HEV) seine öffentlichen, unentgeltlichen, nicht mit Steuergeldern finanzierten Veranstaltungen mit Themen über Energie sparen, Altersvorsorge, Wohnen im Alter, Miete oder Wohneigentum usw. nicht im Gemeinderatssaal durchführen kann?*
- 3. Auf welche Grundlagen und Richtlinien stützen sich die Kulturkommission und der Stadtrat bei ihren Entscheiden, die vielfach auch finanzielle Auswirkungen auf die Steuergelder der Stadt Dietikon haben?*
- 4. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, damit sämtliche Gruppierungen und Institutionen in Zukunft auf Gleichberechtigung zählen können?"*

Die Interpellation von Stephan Wittwer (SVP) wird wie folgt beantwortet:

*Zu Frage 1*

Die Kulturkommission definiert mit dem von ihr zusammengestellten Kulturprogramm indirekt auch, was städtische Kulturveranstaltungen sind. Städtische Kulturveranstaltungen sind darüber hinaus auch zwei in Co-Produktion mit städtischen Vereinen durchgeführte Veranstaltungen: einmal pro Jahr findet der Freilufttheatertag des Vereins Theater Dietikon statt (in der Regel auf dem Stadthausplatz) und zusammen mit dem Circolo Culturale Sandro Pertini veranstaltet sie zwei klassische Konzerte (in der Regel im Gemeinderatssaal). Die grösseren Kulturveranstaltungen unter dem Titel "Kultur in Dietikon" können im Gemeinderatssaal stattfinden. Anlässe, die unter dem Namen "8953live" stehen, wie Jazzkonzerte, finden jedoch im Stadtkeller statt. Die Benutzung des Gemeinderatssaales bestimmt ein Nutzungsreglement. Über davon abweichende Anlässe müsste der Stadtpräsident im Einzelfall entscheiden.

Sitzung vom 5. September 2016

## Zu Frage 2 und 3

Der Gemeinderatssaal ist der repräsentative Saal des Parlamentes und wird primär für die Sitzungen der Legislative genutzt. Auch steht er anderen städtischen Behörden (z.B. Schulpflege), der Stadtverwaltung und für städtische Kulturveranstaltungen sowie für Konzerte der Musikschule Dietikon zur Verfügung. Der Gemeinderatssaal wird daher auch kostenlos zu Verfügung gestellt. Der Saal kann auch Parteien (für parteiübergreifende, in der Regel konträdiktorische Podien), Zweckverbänden und öffentlichen Institutionen zur Verfügung gestellt werden, wenn die Veranstaltung im öffentlichen Interesse und in Zusammenarbeit mit der Stadt Dietikon erfolgt. Die Einzelheiten der Nutzung sind im verwaltungsinternen Reglement geregelt.

Für unentgeltliche und öffentliche Veranstaltungen des Hauseigentümerversandes Dietikon-Urdorf steht der Gemeinderatssaal weiterhin zur Verfügung.

Der Gemeinderatssaal ist sehr stark belegt. Je nach Nutzung muss er kurzfristig umgebaut werden; z.B. findet am Donnerstagmorgen eine verwaltungsinterne Veranstaltung und am Abend die Parlamentssitzung statt.

Das am 7. März 2016 verabschiedete Raumkonzept sieht im Saal der Zehntenscheune einen mittelgrossen Veranstaltungsraum vor, der im "Hause der Bevölkerung" Vereinen, Parteien usw. zur Verfügung stehen wird.

## Zu Frage 4

Mit der konsequenten Umsetzung des städtischen Reglementes (Benutzung Gemeinderatssaal) soll sicher gestellt werden, dass es keine Ungleichheiten in der Behandlung der Nutzungsgesuche gibt.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

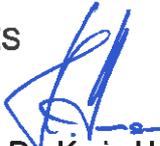
Die Interpellation von Stephan Wittwer (SVP) wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES

  
Otto Müller  
Stadtpräsident

  
Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

versandt am: - 8. Sep. 2016  
UK